

17.12.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Claudia Sattler,

Evangelische Pfarrerin, Herborn

Gottesgeschenk – Fünf Helfer

Fünf Menschen, die anderen Mut machen – das ist die Idee der Fernsehserie „Queer Eye“. Auf Deutsch ungefähr „der queere Blick“ – ein Blick mit Toleranz und Liebe. Die 5 sind Menschen, die nicht heterosexuell leben oder andere Bilder von männlich und weiblich haben als die Mehrheit.

Eine bewegende Geschichte über Glaube und Mut

In einer Folge geht es um Jen'ya. Sie ist alleinerziehend, lebt mit ihrer Tochter bescheiden, war zeitweise sogar ohne Wohnung. In ihrem Zuhause erzählt jedes kleine Kreuz an der Wand, jeder Bibelvers, der da hängt: Ihr Glaube trägt sie.

Wie verändert Liebe den Blick auf das Leben?

Die fünf Menschen, die zu ihr kommen, erlebt sie als Gottesgeschenk. Sie hören zu, sehen sie mit liebevollen Augen. Sie sagen: „Du bist wertvoll. Du bist schön.“ Jen'ya lächelt – zum ersten Mal seit Langem so richtig. Sie schöpft Mut und Hoffnung.

Unterstützung mit Herz und Hand

Die Fünf helfen ihr, das Leben wieder heller zu sehen. Einer frisiert sie. Ein anderer hilft beim Einkaufen. Jemand richtet die Wohnung liebevoll neu ein – mit einem Tisch, an dem sie mit ihrer Tochter essen kann, und einem Bett nur für sich. Als Jen'ya alles sieht, sagt sie: „Ich habe so lange gebetet, dass Gott mir hilft. Und dann hat Gott euch geschickt. Ihr seid mein Gottesgeschenk.“

Zeichen grenzenloser Liebe – was können wir daraus lernen?

Fünf Menschen, die Liebe weitergeben, ohne zu fragen, wer wie lebt oder liebt. Für mich sind sie tatsächlich ein kleines Gottesgeschenk – Zeichen einer Liebe, die keine Grenzen kennt.